



Erhalt, Schutz und Wiederherstellung von Feuchtgebieten

ZIEL / NUTZEN

- Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Feuchtgebiete
- Verbesserung/Stabilisierung Landschaftswasserhaushalt

BESCHREIBUNG

Für wasserabhängige Lebensräume besteht das Ziel, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten, indem Feuchtgebiete wie Feucht- und Nasswiesen, Feucht-, Sumpf-, Auen- und Bruchwälder geschützt und gefördert werden. Es muss ein landesweites Feuchtgebietskonzept entwickelt werden, welches die klimasensiblen Lebensräume mit hoher Bedeutung für den Naturschutz (und ggf. auch für den Klimaschutz als CO₂-Senke) systematisch ermittelt und verortet.

Für wasserabhängige Lebensräume besteht das Ziel, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten, indem Feuchtgebiete wie Feucht- und Nasswiesen, Feucht-, Sumpf-, Auen- und Bruchwälder geschützt und gefördert werden. Dafür soll in einem zukünftigen Schritt eine landesweite Feuchtgebietskonzeption erstellt werden, die klimasensitive Lebensräume mit hoher Bedeutung für den Naturschutz (und ggf. auch für den Klimaschutz als CO₂-Senke) systematisch ermittelt, verortet und ihre Bedeutung und Funktionsfähigkeit beurteilt sowie Möglichkeiten zu einer Aufwertung bestehender Feuchtgebiete der naturschutzfachlichen Bedeutung und Funktionsfähigkeit beschreibt. Der naturnahe Wasserhaushalt in möglichst allen Feuchtgebieten ist zu sichern und bei Bedarf aufzuwerten durch gezielte Förderprogramme und Maßnahmenumsetzung zur feuchten Nutzung z. B. von Wiesen, zur Wiedervernässung, zur Stabilisierung der hydrologischen Verhältnisse oder zur Verringerung der Entwässerung im Grünland.

(siehe auch Maßnahmenblatt zur Förderung sensibler Lebensräume)

BEISPIELE



Abb.: Niedermoorlandschaft im Donauried; © Sven Jessberger/RPT

SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN

Es bestehen Synergien mit den Themenbereichen Klimaschutz/Moorschutz, Biodiversität und Biotopverbund.

**ZUSTÄNDIGKEIT**

Naturschutz-, Wasserwirtschaftsbehörden, Forst-, Landwirtschafts-, Straßenbau-, Bodenschutz- und Flurneuordnungsbehörden, Behörden mit Zuständigkeit für Emissionen und Klimaschutz

UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

Fortlaufend

FREQUENZ

Fortlaufend

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

LPR, landwirtschaftliche Förderprogramme, forstliche Förderprogramme, Förderprogramme der EU (LIFE) und des Bundes

BETEILIGUNG

Landschaftserhaltungsverbände, Landnutzer, Wasserversorger, Wasser- und Bodenverbände, Kommunen, Naturschutzverbände und Fachverbände für bestimmte Artengruppen, Regionalverbände, Einrichtungen mit Expertenwissen, Fischereibehörden

ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS

Fortlaufend

KOSTEN

Kosten entstehen u. a. durch:

- Konzeptionelle Vorarbeiten und Planungen
- Grundlagenerhebungen inkl. Monitoring
- Umsetzungsmaßnahmen
- Beteiligungs- und Informationsverfahren
- Personalbedarf

Nicht konkret bezifferbar, abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen

ERFOLGSKRITERIEN

- Verbesserung Hydrologie
- Rückgang Nährstoffeintrag
- Guter Zustand Lebensräume, Zunahme oder zumindest Stabilisierung Lebensraumfläche
- Feuchtgebietstypisches Arteninventar

INDIKATOREN

(MONITORINGBERICHT 2020 BW/
ERGÄNZEND)

- Fläche Feuchtbiotope, Verbreitung
- Erhaltungszustand, wenn verfügbar
- Fläche wiedervernässter Feuchtgebiete
- Anzahl gezielter Förderprogramme

DATENFORMAT UND -QUELLE

(DER MONITORINDIKATOREN)

- Geodaten bzw. ha-Zahlen

ZU BEACHTEN

(BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)

Eine landesweite Feuchtgebietskonzeption ist derzeit noch nicht vorhanden.